



Stiftung
Preußischer Kulturbesitz

Newsletter 04/2018

Liebe Leserinnen und Leser,

kennen Sie Luf? Von dieser gut 13.000 km entfernten Südseeinsel stammt das erste Großobjekt, das nun die 15 km von Dahlem ins Humboldt Forum gebracht wurde: das Luf-Boot. Entwast und sicher verpackt in einer riesigen Holzkiste hielt es in der Nacht auf den 29. Mai mit Hilfe von Maschinen- und Muskelkraft Einzug ins Berliner Schloss. Ein Meilenstein auf dem Weg zum Humboldt Forum, dem wir darum diesen Spezial-Newsletter widmen. Ahoi!

Ihre SPK-Online-Redaktion

Auf dem Weg zum Humboldt Forum



© Stiftung Humboldt Forum/David von Becker

Letzte Ausfahrt Humboldt Forum: Jetzt geht es wirklich los!

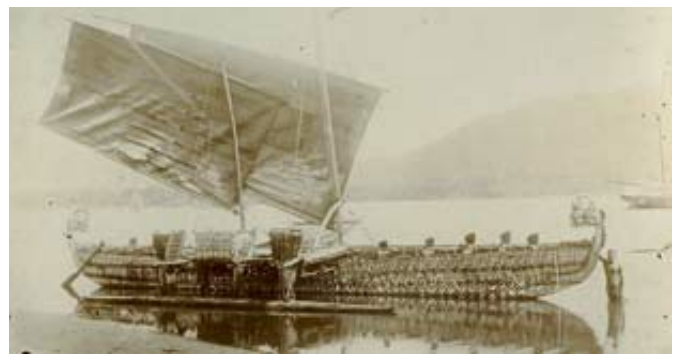
Am 28. Mai 2018 um 20:35 Uhr war es dann endlich soweit: Das extra eingebrachte Tor am ehemaligen Ethnologischen Museum Dahlem öffnete sich und heraus kam die Kiste mit dem Luf-Boot. In einer minutiös geplanten Aktion wurde eine der Ikonen des Museums per Kran auf einen Schwertransporter verladen und ins Berliner Schloss gebracht. Mit dem Einzug der außereuropäischen Sammlungen erhält das Humboldt Forum nun sein Rückgrat. Der sichere Transport der kostbaren Objekte ist gleichzeitig eine logistische Meisterleistung. [mehr](#)



© Stiftung Humboldt Forum/David von Becker

Wie das Boot schwebte: Der Umzug in bewegten Bildern

Halten die Seile die übergroße Kiste? Wie aufgeregt sind die Verantwortlichen? Wie sieht es aus, wenn das Boot im Humboldt Forum einschwebt? Ein Kamerateam des ZDF hat für einen Beitrag im heute journal den Bootsumzug von Dahlem nach Mitte begleitet. [mehr](#)



© SMB, Ethnologisches Museum/Richard Parkinson

Von Luf nach Berlin-Mitte nach Dahlem und zurück

Das Luf-Boot ist das letzte seiner Art und hat eine bewegte Geschichte hinter sich: 1890 in der Südsee gebaut, 1904 für das Berliner Museum für Völkerkunde gekauft, wechselte es auch innerhalb Berlins einige Male seinen Standort. Die Geschichte eines ganz besonderen Schiffes in Bildern. [mehr](#)



© SPK/Stefan Müchler

Wenn es nicht regnet, läuft es reibungslos...

„Eine logistische Meisterleistung“ ist mittlerweile ein geflügeltes für den Umzug ins Humboldt Forum. Wie die Bewältigung dieser außergewöhnlichen Herausforderung aussieht, erzählt Ronald Kliemann von den Kunst- und Kulturlogistik-Spezialisten der Firma Hasenkamp. [mehr](#)



© SPK/Friederike Schmidt

Das Andere zieht ins Eigene - oder umgekehrt?

Nicht nur die Pressevertreter verfolgten den Umzug des Luf-Bootes mit Kameras: auch der Künstler Theo Eshetu filmte minutiös für sein Langzeitprojekt „The Moving Museum“. Was ihn daran interessiert und was die Südseeboote ihm bedeuten, erzählt er im Interview. [mehr](#)

Achtung, Datenschutz!

© SPK/Friederike Schmidt

DSGVO 2018

Am 25. Mai 2018 trat die EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft, die die Rechte von Betroffenen gestärkt hat. Natürlich ist es auch der SPK sehr wichtig, verantwortungsvoll mit personenbezogenen Daten umzugehen. Wie die Stiftung Ihre Daten schützt, ist in unserer aktualisierten Datenschutzerklärung nachzulesen. [mehr](#)



© SPK/Stefan Mächler

Jetzt schon retro: Die Boote in Dahlem

Kurz vor der Schließung zwecks Umzugsvorbereitungen lud das Ethnologische Museum Berlin noch einmal exklusiv zum Fotografieren nach Dahlem. Obwohl von Januar 2016, ist der Instawalk zu den Südseebooten im Museum Dahlem bereits jetzt ein Stück Museumsgeschichte. [mehr](#)

Nicht verpassen

Der Blick des Archäologen: Fotografien aus dem Nachlass von Román Piña Chán

Ab dem 14. Juni lässt die Ausstellung im Ibero-Amerikanischen Institut eine bis heute prägende Epoche mexikanischer Archäologie lebendig werden. Román Piña Chán fotografierte zwischen 1950er bis 1970er Jahren u.a. vorspanische Ruinenstätten und seine Ausgrabungsergebnisse. [mehr](#)

Alte Musik – live: Bach summt, Bach flüstert

Das Ensemble „nexus baroque“ nähert sich am 10. Juni im Musikinstrumenten-Museum den Bach-Kantaten auf unorthodoxe Weise: Die berühmtesten Arien und Choräle erklingen rein instrumental. Es zeigt sich: Auch ohne Text bleibt bei Bach der musikalische Wert der Rede im akustischen Ergebnis stets erhalten. [mehr](#)

Bulgarische Buchstaben – Ein Alphabet Europas

30 Buchstaben hat das bulgarische Alphabet – Jedem einzelnen haben internationale Künstler ein Plakat gewidmet. Diese zeitgenössischen Interpretationen sind ab dem 20. Juni in der Staatsbibliothek zu sehen sind. Die Posterausstellung spiegelt die Einzigartigkeit und Universalität des bulgarischen Alphabets wider. [mehr](#)

Einführung in die Bibliotheksbenutzung

Preußenforscher und -forscherinnen aufgepasst: Am 26. Juni geht es darum, was für Bestände Dienstbibliothek des Geheimens Staatsarchivs enthält und wie man sich darin zurecht finden kann – sowohl mit als auch ohne Onlinekatalog. [mehr](#)

„Notturmo“ in der Sammlung Scherf-Gerstenberg

Die Saison 2017/2018 der „Notturmo“-Kammermusikreihe endet mit einem Konzert in der Sammlung Scharff-Gerstenberg. Am 15. Juni spielt das Kammermusikensemble des Deutschen Symphonie-Orchesters Werke von Brahms und Gade. [mehr](#)

Wanderlust. Von Caspar David Friedrich bis Auguste Renoir

Eine neue Form der Welt- und Selbsterkenntnis: Warum Wandern ein zentrales Thema der Kunst des 19. Jahrhunderts war, zeigt noch bis zum 16. September die über 100 Werke umfassende Großausstellung in der Alten Nationalgalerie. [mehr](#)

Die Stadt im Ohr: Soundwalk zur Langen Nacht der Ideen

Rauschender Verkehr, nächtliche Stille, laute Baustellen oder leises Stimmengewirr – am 01. Juni kann im Rahmen der „Ausstellung [laut] Die Welt hören“ die Stadt durch einen Soundwalk akustisch erkundet werden. [mehr](#)



© absolut Medien

Die Neue Nationalgalerie. Das Jahrhundertbauwerk des Architekten Ludwig Mies van der Rohe

Anlässlich des 50. Geburtstags des Tempels der Moderne hat sich Ina Weisse auf eine filmische Spurensuche begeben. Sie ist die Tochter des Architekten Rolf Weisse, der im Büro von Mies in Chicago arbeitete. In Interviews mit ihrem Vater, Mies-Enkel Dirk Lohan, David Chipperfield und anderen geht der Film der Frage nach, wie die Neue Nationalgalerie entstanden ist und was sie so besonders macht. Außerdem zu sehen: bislang unveröffentlichte Aufnahmen aus den 1960er Jahren, die Rolf Weisse damals als im Mies-Büro drehte. [mehr](#)

Glanz und Gloria



© DCA/Laurian Ghinitoiu

Schinkel und (S)chipperfield

Zwei Baumeister prägen die Berliner Mitte: Karl Friedrich Schinkel legte im 19. Jahrhundert mit dem Alten Museum den Grundstein für die Museumsinsel, David Chipperfield wird diese 2019 mit der James-Simon-Galerie vollenden. Um diese Verbindung dreht sich nun der Beitrag „Beyond Purpose“, mit dem Chipperfield auf der 16. Architektur-Biennale in Venedig vertreten ist. Neben einer Schinkel'sche Architekturzeichnung gibt es u.a. ein Museumsinselmodell und einen virtuellen Flug durch die James-Simon-Galerie zu sehen. Spricht man übrigens den Namen des englischen Architekten deutsch aus, gibt es auch eine phonetische Parallele mit dem preußischen Baukünstler: Schinkel und Schipperfield. [mehr](#)

Sie erhalten den SPK-Newsletter, weil Sie sich für ein Abonnement angemeldet haben. Sollten Sie keine weiteren E-Mails wünschen, können Sie sich [hier aus dem Verteiler austragen](#).

Anbieter des Newsletters

Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Von-der-Heydt-Str. 16-18, 10785 Berlin

Tel.: +49 (0)30 266 412889, **Fax:** +49 (0)30 266 412821, webredaktion@hv.spk-berlin.de

Vertreter: Prof. Dr. Dr. hc. mult. Hermann Parzinger

Verantwortlich (i.S.d.P.): Ingolf Kern, Dr. Stefanie Heinlein

Online-Redaktion: Friederike Schmidt, Gesine Bahr

USt-IdNr.: DE 13 66 30 206

© 2018 Stiftung Preußischer Kulturbesitz